

Werkstattthema 2015

Maske – Spiegel der Seele: Im Maskenspiel zu sich und anderen finden

Die vielen Facetten der Maske kennen wir alle nicht nur aus der Kunst und Kultur, sondern auch aus der alltäglichen Begegnung mit unseren Mitmenschen: Masken täuschen, sie tarnen, geben Auskunft über den, der sie trägt: Über seine Identität oder auch über eine Rolle, die wir im alltäglichen Leben „spielen“. Deshalb ist die Auseinandersetzung mit der Maske stets auch mit der unbeantwortbaren Frage nach der Wahrheit verbunden.

Jeder Mensch hat immer auch eine andere Seite seiner Persönlichkeit und ein anderes, ein zweites Gesicht. Wer bin ich und wer könnte ich sein? Diese Frage haben sich Menschen aller Kulturen zu allen Zeiten immer wieder gestellt. Die Antwort darauf liefert die Maske. Sie versteckt und schützt ihren Träger und gibt ihm die Möglichkeit, für eine Weile aus dem normalen Leben auszusteigen, sich als ein anderer zu probieren.

In diesem Verständnis schützt eine Maske das Gesicht des Trägers vor den Blicken der anderen. Sie trennt es aber gleichzeitig auch von seiner Umgebung. In der Maske zeigt und verbirgt sich der Mensch zugleich. Masken sind also niemals nur Verkleidung. Mit dem Tragen einer Maske schlüpfen Menschen in ein anderes Sein von sich selbst. So können weniger bekannte oder weniger vertraute Anteile seines Selbst oder sogar ein abgespaltenes „Ich“ ein Gesicht bekommen.

Die Kunst der Masken besteht also darin, einen Charakter zu kreieren, der man sein oder werden könnte. Es handelt sich um eine universelle Kultur, die sich auf jedem Level gesellschaftlicher Entwicklung wiederfindet. Insofern sind Masken Teil der frühesten künstlerischen Produktion der Menschheit überhaupt und dienen über alle Zeiten hinweg in den unterschiedlichsten Kulturen gleichzeitig auch als Instrument und Medium kulturstiftender Prozesse. Maskenspiel zählt also zu den ältesten Darstellungsformen des Theaters.

Das Anfertigen einer Maske ist eine in alten Traditionen stehende Handlung, die wir in dem Werkstatt-Thema aufleben lassen wollen, indem mit einfachen Mitteln eine Annäherung an die Gestaltung von Masken erfolgen soll: Neutralmasken, Personenmaske, Masken der Comedia dell' arte können von den Werkstattleitungen mitgebracht und ins Zentrum einer Werkstatt gestellt werden. Es kann aber auch mit einfachen Mitteln (z.B. mit Tüchern oder Papiertüten) und auch mit Schminke experimentiert und Masken hergestellt werden. Im eigentlichen Zentrum der Werkstattarbeit steht das Spiel, damit die Masken nicht lebloses Objekt bleiben sondern im Spiel neue Welten und auch Erfahrungen öffnen.

Da Masken ein hervorragendes Medium für die Gestaltarbeit an der „Grenze“ sind, soll sich diese Gestaltarbeit mit Grenzerfahrungen aus folgenden Texten beschäftigen:

Textmaterial

Geschminkt

Geschminkt

traurig

fröhlich

verlegen

bunt

frech

liebepoll

spielen

Töne

Musik

Koffer

Schuhe

Maske

einfach Clown

Autor: © Gerhard Ledwina (*1949)

(Nr. 502 aus Band 17)

<http://gerhard.ledwina.de/tag/clown/>

Weg ohne Ziel

Schattengestalten

auf der verlassenen Straße

Nachtwanderer

Keine Rolle spielen

Keine Maske tragen

Einsam

doch nicht allein

Die Sterne

Der Mond

Die Nachtigall

Keine Fragen

Keine Suche nach Antworten

Nur sein

Wenigstens bis zum Morgengrauen

(Verfasser unbekannt)

<http://www.manuelschyktanz.de/Gedichte.htm>

Thekla Lingen: Erkenntnis

Reiß dir die Maske vom Gesicht,
Zeig ihnen, wie die Wunden bluten,
Wo sie nur eitle Lust vermuten -
Reiss ab die Maske, zögere nicht!

Wisch ab die Schminke falscher Scham,
Die deine bleiche Wange rötet,
Streif ab die Lüge, eh' sie tötet,
Eh' sie dein Letztes, Bestes nahm.

Schrei ihnen gellend in das Ohr,
Wie du gekämpft, wie du gelitten,
Da sie um deinen Leib gestritten,
Wie deine wunde Seele fror.

Zeig ihnen, wie die Kraft dir brach,
Wie du geirrt in dunklen Stunden,
Und wie du deinen Weg gefunden
Durch Not und Sünde, Schuld und Schmach.

Und fürchte nur ihr Lachen nicht,
Es wird ihr Lachen schon vergehen,
Wenn sie dem Schmerz in's Auge sehen,
Wenn laut der Wahrheit Stimme spricht.

Und Wunder müssen dir geschehen -
Wenn alle falschen Hüllen schwinden,
Dann mußt du, die dich lieben, finden,
Dann wirst du ihre Stärke sehn.

http://gedichte.xbib.de/--42364_32329_35249_55131_62402_63042--.htm

Die Ausgestaltung der Texte soll unter Einbezug des Maskenspiels und unter Verwendung von

- grotesken oder verzerrt-realen Elementen
- pantomimischen Elementen
- Elementen des Tanz- und Bewegungstheaters
- Elementen der Performance
- Elementen des biographischen Theaters
- Elementen der Musik
- ...

erfolgen.